# Ruf !Zeichen

## Pfarrblatt Neuottakring

Nr. 2 - Mai 2006 www.neuottakring.at


# Ich halte meine Seele in die Sonne

Gerne liegen Menschen in der Sonne. Sie brauchen nichts zu tun, sie lassen sich einfach von der Sonne bescheinen. Die Sonne ist Symbol für das Leben, sie ist auch Symbol für Gott. Franziskus hat dies in seinem großartigen Sonnengesang deutlich gemacht:

Wir können von einem Eingeborenen Neuguineas lernen, von dem ein Missionar erzählt:

Nach dem Sonntagsgottesdienst blieb dieser Christ immer noch lange am Boden knien. Er saß still da, hielt seine gekreuzten Hände auf der Brust und schaute zum Altar. Der Missionar war neugierig geworden und fragte ihn eines Tages, was er die ganze Zeit tue.

„Ich halte meine Seele in die Sonne“, antwortete der Eingeborene lächelnd.

„Ich halte meine Seele in die Sonne!“ Wenn uns das gelänge, würden wir die Sonne in unserem Leben öfter entdecken.

Wir wünschen Ihnen viele solche Sonnenstunden!

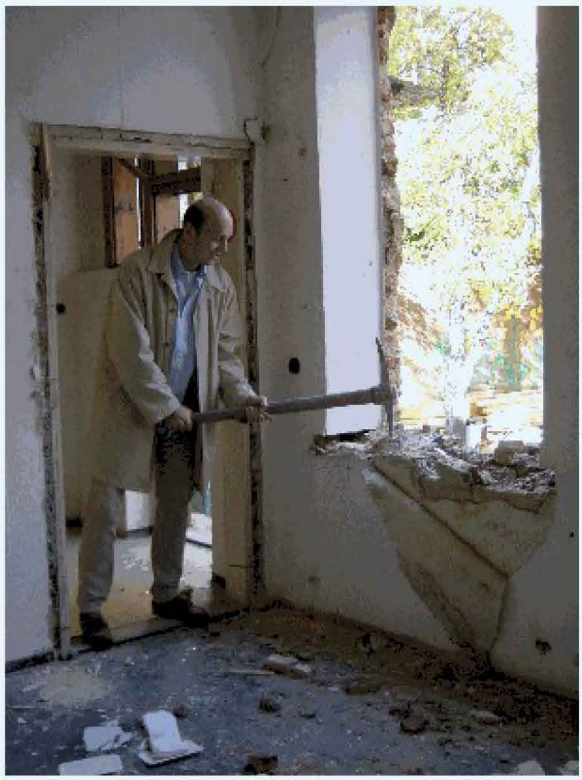
*ER, TM*

# 10 Jahre Priester - 7 Jahre in Neuottakring 5 Jahre Pfarrer

## Pfarrsaalneubau

Mit großem Einsatz engagierte sich unser Pfarrer für die Umsetzung unseres Pfarrmottos

**„Wir bauen an unserer Gemeinschaft."**



Dank der Mithilfe von Vielen gibt es seit Herbst einen neuen Pfarrsaal und renovierte Räume in der Rückertgasse.

## Indien

Wir bauen nicht nur für uns, sondern leisten auch unseren Beitrag für „EINE WELT" in der Errichtung eines Altenheimes in Indien.

## Kindergarten

Neben der Feier fröhlicher Feste war es Pfarrer Pirkner

aber auch wichtig, die Zukunft des Kindergartens zu sichern, z.B. mit der Gründung einer Hortgruppe im Herbst. (Einige Plätze sind noch frei!)

## Neustart - Jugend

Neue Jugendräume im Keller des neuen Pfarrsaals

brachten auch wieder Schwung und neue Begeisterung für unsere Pfarrjugend.

## Messe bei PGR Klausur

Lebendige Gemeinde und eine aktive Teilnahme am Gottesdienst war für Pfarrer Pirkner ein Herzensanliegen.

# Sag zum Abschied …

„Nein, das geht nicht, das kannst Du nicht machen…" war meine erste Reaktion auf die Eröffnung Pfarrer Pirkners, dass er uns höchstwahrscheinlich verlassen wird. Abgesehen von meiner persönlichen Betroffenheit - er ist ja auch mein Chef - fielen mir so viele Dinge ein, die doch ohne ihn nicht funktionieren können. Der Schock saß tief. Nach einiger Zeit der Realitätsverweigerung begann der Nachdenkprozess.

Wir Neuottakringer haben bis jetzt mit Werner Pirkner einen Pfarrer, der vieles möglich gemacht hat, der es geschafft hat, dass viele Mitarbeiter (ehrenamtliche und hauptamtliche) ihre Persönlichkeit einbringen konnten und sich in unserer Pfarre dadurch ein sehr lebendiges und vielfältiges Gemeindeleben entwickelt hat. Wir waren und sind uns seiner Unterstützung und Offenheit bewusst und das gab und gibt uns Sicherheit. Aber jetzt haben manche - und ich zähle mich dazu - das Gefühl, es wird ihnen der Boden unter den Füßen weggezogen. Wie wird unsere Zukunft aussehen?

Ein Gedanke, der nach einiger Zeit und mehreren guten Gesprächen in mir gewachsen ist: Das kann für uns alle eine neue Herausforderung sein. All die vielen Dinge, die wir tun - für wen tun wir sie? Nur für unseren Pfarrer? Eigentlich nicht - er hat uns gefordert und viele haben Fähigkeiten bei sich entdeckt und entfaltet, die unsere Pfarrgemeinde lebendiger machen. Wir haben Verantwortung übernommen, die aber nicht mit dem Weggang unseres Pfarrers endet. Die Motivation - wir sind die Pfarrgemeinde und tragen alle dazu bei, dass sich unser Pfarrleben weiterentwickelt - sollte im Vordergrund stehen. Nicht Ärger, Frust und Enttäuschung über den Verlust unseres Pfarrers sondern Dankbarkeit für die vergangenen Jahre und das, was er für und mit uns geschafft hat - diese Motivation hilft mir, nicht allzu deprimiert in die Zukunft zu sehen. Natürlich bin ich sehr traurig, dass es zu diesem unerwartet plötzlichen Abschied kommt, da ich Pfarrer Pirkner nicht nur als angenehmen Chef und guten Pfarrer, sondern auch als den Menschen Werner sehr schätze.

Ich weiß, dass ihm die Entscheidung nicht leicht gefallen ist und er lange darum gerungen hat. Trotzdem oder gerade deshalb wünsche ich ihm für seine zukünftige Tätigkeit Kraft, Freude und Erfolg - damit es auch gerechtfertigt ist, dass er uns Neuottakringer zurück lässt!

*Gerda Braun*
*Stv.Vors.d.PGR und Pfarrsekretärin*

**Was wir dir und uns wünschen:**

**Du Gott der Anfänge, segne uns, wenn wir deinen Ruf hören,**
**wenn deine Stimme uns lockt zu Aufbruch und Neubeginn.**

**Du Gott der Anfänge, behüte uns, wenn wir loslassen und Abschied nehmen,**
**wenn wir dankbar zurückschauen auf Segen und Ernte der gemeinsamen Zeit.**

**Du Gott der Anfänge, lass dein Gesicht über uns leuchten, wenn wir in Vertrauen**
**und Zuversicht einen neuen Schritt wagen auf dem Weg des Glaubens.**

(Irischer Segen)

Herzliche Einladung zur

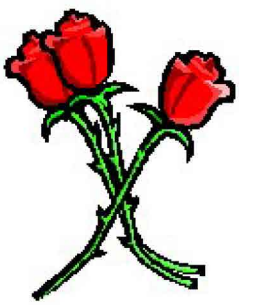
## DANKMESSE

– ein Fest der ganzen Pfarrgemeinde –

**SONNTAG, 25. JUNI 2006, 9.30 Uhr – Familienkirche**

Pfarre Neuottakring „Zur Hl. Familie"; 1160 Wien, Familienplatz 8

Beim anschließenden Frühschoppen feiern wir weiter!



# „Hausbau"

Seit einem Jahr ist unser neuer Pfarrsaal mit seinen Nebenräumen und dem neuen Jugendkeller fertig. Punktuell gibt es noch Veränderungen, beispielsweise Bilderleisten und Pinwände für den Saal. In absehbarer Zeit wird es auch eine Tonanlage geben, und an der Verbesserung der Akustik wird gearbeitet. Nach anfänglichem Zögern wurden auch die Kellerräume von unserer Jugend in Besitz genommen. Jetzt, mit Beginn der warmen Jahreszeit, wird auch der Hof wieder stärker genützt werden. Zusammenfassend lässt sich sagen: „Der Umbau ist gelungen!" An dieser Stelle ein herzliches „DANKE FÜR IHRE HILFE!."

*1. Pfarrkränzchen im neuen Saal*

Für die nächsten Monate sind noch kleinere Renovierungsvorhaben geplant. Die Räume im 1. Stock des Pfarrheims werden sukzessive saniert. Die elektrischen Leitungen werden erneuert und die Räume neu ausgemalt. Derzeit wird gerade im Saal 3 gearbeitet, danach folgen für heuer das Ministrantenzimmer und die beiden Stiegenhäuser. Die restlichen Räume müssen aus Geldmangel noch ein Jahr warten.

Mir persönlich hätte das für heuer gereicht, aber es sollte nicht sein. Im Februar fiel ein Teil der Kirchen- und Pfarrhofheizung aus. Das Alter der Heizkessel und der niedrige Wirkungsgrad (hoher Gasverbrauch) zwingen uns noch heuer zur Erneuerung der Gaskessel (Kostenschätzung €80.000,-). Darüber hinaus mussten im März lose Mauerteile an der Westfassade des Westturms unterhalb der Glockenstube entfernt werden. Sickerwasser und die strengen Winter der letzten Jahre haben zu erheblichen Fassadenschäden geführt. Eine Sanierung ist noch vor dem Winter notwendig (Kostenschätzung €32.000,-). Die Erzdiözese und die Pfarre werden sich die Kosten voraussichtlich teilen. €56.000,- stellen neben der jährlichen Darlehenstilgung von

*Rohbau „unseres" Altenheimes in Khammam*

€25.000,- für den Pfarrsaal eine enorme Belastung dar. An dieser Stelle ein großes „BITTE HELFEN SIE UNS WEITER", denn unsere eiserne Reserve reicht bei weitem nicht dafür aus.

Aber auch in Indien wurde im letzten Jahr fleißig gebaut. Nach anfänglichen Schwierigkeiten durch große Überschwemmungen nähert sich auch dieses Bauprojekt dem Ende. Um €19.000,- (davon €18.000,- aus Neuottakring) wurde dort für kranke, alte und obdachlose Menschen ein Heim erbaut. Bischof Paul Maipan informierte am 14. und 15. Mai über den aktuellen Baufortschritt und über seine Tätigkeit in der Diözese Khammam.

Jährlich kommen ca. 1000 an TBC oder AIDS erkrankte Menschen und suchen Hilfe. Ca. 3000 Waisenkinder werden in Schulen betreut, aber auch die Berufsausbildung für Jugendliche ist eine wichtige Her-

*Bischof Maipan bei uns zu Gast*

ausforderung. Bis zum Jahr 2010 sollen 2000 feste Häuser (nicht Lehmhütten) gebaut werden – zum Preis von je ca. €400 bis €450. Dieses Projekt geschieht in Zusammenarbeit mit der Regierung.

„Unser" Altenheim für ca. 100 Personen – in der ersten Ausbaustufe – soll im August dieses Jahres fertiggestellt und in Betrieb genommen werden.

*Mag. Andreas Hörmann*

## Firmlager in Krumbach

40 Firmlinge und Jugendliche trotzten rund um den 1. Mai drei Tage lang dem schlechten Wetter und hatten ein buntes Programm mit viel Spaß: Rätselrallye zum Thema Heiliger Geist, Messe vorbereiten und feiern, Postenlauf, Werwolf spielen, Firmung vorbereiten, Abendlob, Schlamm-Fußballspielen, Geisternacht… Am 11. Juni ist Firmung in Neuottakring!

*WP*

## Bischof Maipan

Sonntag, 14.5.06 war Bischof Paul Maipan aus Indien, Diözese Khammam – er ist der Onkel unseres Mesners – zu Besuch in Neuottakring. Er berichtete in den

Vormittagsmessen von seiner Arbeit, seinen Plänen in seiner Diözese. Bezugnehmend auf das Evangelium vom Weinstock, der beschnitten wird, damit er Frucht bringt, dankte der Bischof den Menschen unserer Gemeinde, dass sie durch die Bereitschaft zu teilen, das Leben der Menschen in Indien (konkret durch den Bau des Altenheimes) verbessern und so Frucht bringen.

Bei der Familienmesse um 9.00 Uhr spendete der Bischof das Sakrament der Firmung an Peter Manhart, der zuvor im Beisein seiner Familie und der Gemeinde zum röm-kath. Glauben übergetreten war. Gott begleite seinen weiteren Weg.

*ER*

## Pfarrheuriger

Der „Pfarrheurige" am 12. Mai trotzte den Eisheiligen mit frühsommerlichem Wetter. Der Hof der Pfarrheims war gefüllt mit fröhlichen Gästen, die sich sichtlich wohl fühlten bei Speis, Trank und der Musik der *Ottakringer Strawanzer*. Ein Dank den Chormitgliedern für diesen gemütlichen Abend, der auch viel Möglichkeit zu Gespräch und Begegnung bot. *ER*

## Erstkommunion

### Der Herr ist mein Hirte …

das war das Thema unserer heurigen Erstkommunion.

Seit Jänner bereiteten sich 16 Kinder auf dieses besondere Fest vor. Da wurde die Kirche erforscht, viele Geschichten von Jesus gehört, viel gesungen und gelacht. Das gemeinsame Herrichten und Essen einer übergroßen Schüssel Obstsalat machte ebensoviel Spaß wie das Basteln von Kreuzen, das selber gebackene Brot und noch ganz viele andere tolle Sachen.

Am 7. Mai war es dann endlich so weit – endlich durften die Kinder das erste Mal die Heilige Kommunion empfangen. Ein Blick in ihre strahlenden Augen und es war allen klar: für sie war es

spürbar geworden, dass Jesus unser guter Hirte ist. Gottes Segen möge sie und ihre Familien auf ihrem Weg weiter begleiten und beschützen.

*Christine Kruta,*
*Religionslehrerin und Pfarrverantwortliche für die Kommunionvorbereitung*
*Photo: Peter Schuch*

**TAUFEN:** PIMISKERN Melina, PLOUB Tobias, KAJIC Leonie-Alicia, ZAJIC Laurin, KUREVIJA Irena, KUREVIJA Dorian, ANGERER Sofia, KLEIBL Jan, PUCHINGER Nina, WIELAND Helene, REITER Felix, KOLAR Pascal, REINDL Helene, HADL Dominik, JELINEK Victoria, MIKSCHE Filip, NATAN Petrus, ROTHEN Clara, MITOI Isabella
Wir wünschen den Eltern viel Freude!

**TRAUUNGEN:** HAUTSCHEK Paul - DELUEG Elisabeth
Wir gratulieren!

**VERSTORBENE:** LAVICKA Anna (56 J.), JAKLIN Anna (88 J.), TRZCKA Helga (65 J.), ESSBÜCHL Karl (62 J.), BRENNER Margarethe (93 J.), MAROUSEK Friedrich (84 J.), HABERMANN Elisabeth (93 J.), DRAXLER Walter (80 J.), BILEK Heinrich (74 J.), THURNER Helmut (78 J.), SIMANE Erna (79 J.), HACKL Herta (62 J.), OBERLÄNDER Hans-Erich (81 J.), SCHUCH Margareta (85 J.), THALLINGER Fritz (59 J.), DEMEL Anna (86 J.), HABER Luise (81 J.)
Wir beten für sie!

## Wir trauern um Fritz Thallinger

Fritz, der seit August 2005 während Markus Schödls Grundwehrdienstes unsere Sozialstation Vito leitete, erlag am 26. März fünf Tage vor seinem 60. Geburtstag ganz überraschend einem Herzinfarkt.

In den Monaten seines Wirkens schaffte er es mit großem persönlichen Einsatz und Hilfe einiger „Gönner" im Vito bauliche Verbesserungen in den Nebenräumen durchzuführen, sowie den Betrieb auf guter Basis weiterzuführen. Seinem Engagement ist es auch zu verdanken, dass das Vito nach wie vor mit Sach- und Geldspenden ausreichend unterstützt wird und seit Anfang April von Markus Schödl wieder weitergeführt werden kann.
Fritz, wir danken Dir!

*Vinzenzgemeinschaft Neuottakring*

BERNDL
Bädergestaltung Altbausanierung
Service Reparaturen
BAD HEIZUNG
1160 Wien Wattgasse 11
Tel. 480 50 51 Fax. 480 50 51-9

MAGER GLAS
GLASWERKSTATTEN DER GLASPARTNER SEIT 1892 MAGER GLAS MAN. EBEN
SICHERHEITSVERGLASUNGEN 18, Gersthoferstr. 73 ☎478 83 34
SCHALL- UND WÄRMESCHUTZGLAS
16, Seeböckgasse 19 ☎486 15 27-0 SPIEGEL UND BILDERRAHMEN

SEIDEN - u. KREATIV-ZENTRUM
Ch. + R. Perkaus
1160 Wien, Ottakringerstraße 135
Tel. 485 96 02 www.perkaus.at

SCHINKEN · WURST · FLEISCHSPEZIALITÄTEN
JOSEF GISSINGERS WWE.
Inh. Josef Fröhlich
1160 Wien, Ottakringer Str. 140, Tel. 486 24 73, Fax 486 24 73-4
E-mail: office@gissinger.at
JOSEF GISSINGER WIEN JG

Isolierung
Bau- und Galanteriespenglerei
Dachbegrünung
Peter Koch Ges.m.b.H.
1160 Wien
Lienfeldergasse 21
Telefon 486 46 35
Peter Koch

Autohaus Wiesinger
VW - AUDI - SEAT
1160 Wien, Ottakringer Straße 112
Tel.: 01/489 16 16 - 0
www.wiesinger.autohaus.at
..beste Qualität zu günstigen Preisen

Blumen Strauss
1160 Wien, Wattgasse 9 .Tel. 486 40 00

m. princl
Tel. 486 11 51
Fax 450 30 674, 1160 Wien, Wilhelminenstr. 27
Einrichtungshaus
Küchenstudio
Maßwerkstätte

IHR BRILLEN BERATER
OPTIKER VOGEL
Inh. A. Wildgans
Meisterbetrieb
Alle Krankenkassen
1160 Wien, Ottakringer Str. 123
1160 Wien, Schumeierplatz 14
Tel.: 01 485 15 82, Fax: DW 73
UID-Nr.: ATU57545807
E-mail: vogel@optiker-vogel.at

## Juni

01. 09.00 Uhr Kinderwagerlmesse
**04. Hochfest Pfingsten**
Hl. Messen um 9.00, 11.00 und 18.30 Uhr
**05. Pfingstmontag**
Hl. Messen um 9.00 und 18.30 Uhr
09. Lange Nacht der Kirchen
**11. 09.00 Uhr Firmung**
Firmspender: Domkapitular Msgr. Franz Merschl
14. 15.30 Uhr KG-Schlussfest

15. **Hochfest Fronleichnam**
gemeinsam mit der Pfarre Neulerchenfeld

08.45 Uhr Treffpunkt vor der Kirche
09.15 Uhr Statio am Joh. Nepomuk Bergerplatz
10.00 Uhr Festgottesdienst in Neuottakring
19. 19.30 Uhr Club forty up
20. 20.00 Uhr Spätmesse
22. 09.00 Uhr Baby-Cafe

**25. 09.30 Uhr Dankgottesdienst**
27. 15.00 Uhr Geburtstagsmesse

## Juli

23. Christophorussonntag
30.7.-5.8. Ministranten-Wallfahrt nach Rom

## August

15. **Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel**

Festmesse mit dem Kirchenchor
19.-28. Jungschar-Sommerlager auf Burg Altpernstein
20.-25. Frauenwoche in Puchenstuben
29. 15.00 Uhr Geburtstagsmesse

## September

04. Kindergarten-, Hort- und Schulbeginn
10.00 Uhr Schulmesse BRG 16 Schuhmeierplatz

## Lange Nacht der Kirchen 9. Juni 2006

**19.00 Uhr Segensfeier für Kinder:** „Jesus stellte ein Kind in ihre Mitte und segnete es."
**20.00 Uhr „Zachäus" - Bibelspiel für Kinder** anhand des Bibeltextes. Begleitet von Liedern, Musik, Verkleidung, Tanz, sind die Kinder eingeladen, sich in verschiedenen Rollen auf diese Begegnung mit Jesus einzulassen (Theresia Mitmannsgruber)
**19.30 Uhr Kirchenführung für Erwachsene** (Mag. Andreas Hörmann)
**20.30 Uhr Kinder erkunden die Kirche mit Taschenlampen** (Sabine Palatin)
**20.30 Uhr Orgelpräsentation** mit ausgewählten **Klangbeispielen;** mit Karl Wilhelm Hagemayer;
**22.00 Uhr „Ottakringer Impressionen" Lesung** aus Gedichten von **Hildegard Spitzer** (Lisbeth Rathmayer und Mag. Monika Nefzger)
**23.00 Uhr „Mit Jesus leben?!": Collage** aus Musik, Darstellung, Text und Bild, von und für junge Leute (gestaltet von der Pfarrjugend; geleitet von Christian Preiss)

***Parallel dazu laden wir ein zu:***
**Ort der Stille** mit „Dank-und-Bitte-Box" in der Marienkapelle; Zeit zum Gebet
**Ort der Begegnung**: stärken Sie sich bei Getränken und Broten im Kirchenvorraum und kommen wir miteinander ins Gespräch!
**Themenwand: „Werden wie die Kinder..."** Impulse und Stummer Dialog: teilen Sie Ihre Gedanken dazu mit anderen.... (Maria Lukas)
**Gottesbildmeditationen** am Plasmabildschirm beim Marienaltar
**00.30 Uhr Abschluss mit Segen** durch Pfarrer Werner Pirkner

**Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!**

**Das gesamte Angebot an Veranstaltungen finden Sie auch unter: *www.langenachtderkirchen.at***

**GOTTESDIENSTZEITEN im Juli und August (Sommerordnung)**
Montag bis Freitag: 18.30 Uhr; Samstag und vor Feiertagen: 18.30 Uhr Vorabendmesse
Sonn- und Feiertag: 09.30 Uhr und 18.30 Uhr
**Beichtgelegenheit:** vor den Hl. Messen und nach persönlicher Vereinbarung; 1. Samstag: 19.15 Uhr

**Rosenkranzgebet:** täglich 17.50 Uhr
**Eucharistische Anbetung** - jeden Donnerstag von 19.00 - 20.00 Uhr in der Familienkapelle
**Kirchenbeitragstelle:** Montag und Donnerstag 08.00 bis 13.00 Uhr

**Impressum:** Ruf!Zeichen Pfarrblatt Neuottakring, Nr. 2 - Mai 2006 - 73. Jg. Redaktion: Pfarrer Mag. Werner Pirkner (WP), Pass Theresia Mitmannsgruber (TM), Gerda Braun (GB), Ursula Meißl (UM), Elisabeth Rathmayer (ER), Matthias Rathmayer (MR); Layout: Robert Palatin; Medieninhaber: Pfarre Neuottakring; Herausgeber: PGR, Fachausschuß für Öffentlichkeitsarbeit; Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Werner Pirkner; Alle: 1160 Wien, Familienplatz 8, Tel. 486 22 57; Hersteller: Druckerei Borgis, Budapest; Erscheinungsort Wien
**Impressum:** Ruf!Zeichen Pfarrblatt Neuottakring, Nr. 2 - Mai 2006 - 73. Jg. Redaktion: Pfarrer Mag. Werner Pirkner (WP), Pass Theresia Mitmannsgruber (TM), Gerda Braun (GB), Ursula Meißl (UM), Elisabeth Rathmayer (ER), Matthias Rathmayer (MR); Layout: Robert Palatin; Medieninhaber: Pfarre Neuottakring; Herausgeber: PGR, Fachausschuß für Öffentlichkeitsarbeit; Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Werner Pirkner; Alle: 1160 Wien, Familienplatz 8, Tel. 486 22 57; Hersteller: Druckerei Borgis, Budapest; Erscheinungsort Wien

# Aufschwung? Aufschwung!

**Liebe Neuottakringer!**
Diesmal fällt mir das „Aufschwung" schreiben besonders schwer. Es ist wahrscheinlich mein letzter Artikel für das *Ruf!Zeichen* als euer Pfarrer!

Erst vor einigen Wochen hat sich eine Entwicklung ergeben, die auch mich überrascht hat. Ich werde Anfang September eine neue Aufgabe übernehmen als **Jugendseelsorger im Vikariat Süd** (das ist das Drittel unserer Diözese südlich der Wiener Stadtgrenze und der Donau bis hin zur Buckligen Welt) mit Sitz in Wiener Neustadt und viel Herumfahren zur Unterstützung und Begleitung der Jugendarbeit in diesem Gebiet.

**Es fällt mir sehr schwer zu gehen**, weil ich mich hier sieben Jahre wohlgefühlt habe, weil ich mich nach wie vor hier sehr wohlfühle. Ich gehe aus einem einzigen Grund: Weil ich in mir einen ganz, ganz intensiven Ruf dazu verspüre. Ich bin dankbar allen, die nicht versuchen noch etwaige andere Gründe für mein Weggehen zu (er)finden, weil es die nicht gibt. Ebenso bin ich allen dankbar, die mich darin bestätigen, dass ich einem Ruf, den ich verspüre, auch folge.

Besonders dankbar bin ich den vielen, die mit mir in zwei Kaplans- und fünf Pfarrer-Jahren geglaubt, gebetet, gearbeitet, gelebt, gefeiert und – wie ich meine – **gemeinsam viel bewegt** haben! Einiges von dem, was im Miteinander und mit Gottes Segen besonders gelungen und gewachsen ist, möchte ich hier aufzeigen, aus meiner subjektiven Sicht und weit ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

Ich habe mich stets für **Einheit in der Vielfalt** eingesetzt. Der Pfarrgemeinderat wuchs aus einzelnen Vertretern einzelner Gruppen zum gemeinsamen Mit-Leitungsgremium der einen Pfarrgemeinde. Von den zehn neugegründeten Fachausschüssen können zwei Drittel davon schon in der ersten PGR-Periode (teilweise sehr deutliche) Erfolge aufweisen. Aus manchen Einzelkämpfern wurden Teamplayer, gemeinsam haben wir uns – gerade auch in aller Buntheit und Verschiedenheit – für das Reich Gottes eingesetzt.

Bei unzähligen Kinder-, Jugend- und Familiengottesdiensten, diversen Lagern, Besprechungen, Gruppenstunden oder sonstigen Aktionen und nicht zuletzt im Kindergarten ist in der „Familienpfarre" die Frohbotschaft weitergegeben worden. Viele **Kinder und Jugendliche** in unserer Gemeinde sind lebendiger Beweis dafür.

Wieviel (um-)gebaut wurde, kann man sehen: in der Kirche, im Pfarrheim, sogar in Indien. Mehr noch bin ich stolz auf ein **Wachstum in die Tiefe**. Allein die Liste unserer liturgischen Erneuerungen würde eine Seite füllen. Die Zahl der spirituellen Angebote in Neuottakring hat sich mehr als verdoppelt. Schön war es auch, Anteil nehmen zu können, wie einzelne gewachsen sind: in ihrer Persönlichkeit, im Glauben, im Gebetsleben, in der Mitarbeit, in der Verkündigung...

Natürlich könnte man über **dunkle Stunden** genauso viele Zeilen schreiben: Gescheiterte Pläne, Misserfolge, meine eigenen Mängel, Menschen, die die Pfarre verlassen haben... Manches schmerzt bis heute. Ich bitte alle um Entschuldigung, die ich verletzt habe oder für die ich zuwenig da war!

Abschließend möchte ich sagen: Ich danke Gott für die intensive und schöne Zeit bei euch in Neuottakring. Ihr seid ein ganz wichtiger Teil meines Lebens geworden!

Ich hoffe, ihr habt Verständnis, wenn ich einen einzigen Menschen eigens hervorhebe, unsere Pastoralassistentin Theresia. Von ihr haben wir wohl alle viel profitiert. Mit ihr und einem guten neuen Pfarrer wird der Aufschwung in Neuottakring – euer Aufschwung – weitergehen. Das glaube ich. Das wünsche ich. Dafür bete ich!

Euer Pfarrer

Werner Pirkner

**Verlagspostamt 1170 Wien** P.b.b. GZ 02Z031339 S

**Sponsoring Post**